

Die Mitte ist auf einem Globus überall

Literaturwissenschaftler Prof. Freise zu Gast in der Europa-Schule BBS 1 Northeim

„Wozu braucht man literarische Bildung?“ Mit dieser Frage konfrontierte Prof. Matthias Freise von der Universität Göttingen die Schüler und Schülerinnen des Beruflichen Gymnasiums Wirtschaft.



Vortrag zum Thema „Weltliteratur“ vermittelte der Wissenschaftler einen vielfältigen Einblick in die Zusammen-

hänge von Wahrnehmung, Lesen und Denken: „Wenn Sie verstehen, wie Wörter Beziehungen eingehen, die über den Inhalt hinausgehen, entdecken Sie Sachen in literarischen Texten, von denen Sie vorher nicht geträumt haben.“ Er warnte vor einem Verlust der Lesefähigkeit, denn beispielsweise Gedichte oder Romane machten die Komplexität von sprachlichen und argumentativen Beziehungen deutlich. „Die Politik hat noch nicht begriffen, was hier verloren geht“. Literatur zu lesen sei nicht nur Freizeitvergnügen, sondern verhindere auch die Anfälligkeit für Ideologien und Parolen von Rechts und Links.

Komplexität von Problemen deutlich machen

In einem leidenschaftlichen Plädoyer für die Faszination des literarischen Reichtums der Welt zeigte Matthias Freise den Wirtschaftsgymnasiasten der Europa-Schule in Northeim, wie

Weltliteratur auch kontroverse Themen von innen her begreifbar mache und es ermögliche, bei Problemen auf Lösungen zurückzugreifen. Abschließend verwies der Philologe auf Johann Wolfgang v. Goethe, der fast prophetisch den Begriff „Weltliteratur“ geprägt hatte, denn die Globalisierung habe zu einer „Weltrepublik“ der Literatur geführt, die nicht nur ermögliche, andere zu verstehen, sondern auch, mit den Augen anderer auf sich selbst zu schauen.

Hintergrundinformation

Die Universität Göttingen bietet seit dem Wintersemester 2018/19 den Studiengang „Weltliteratur/World Literature“ an. Die Studenten erkunden „von altisländischen Epen bis zur chinesischen Novelle, von den griechischen Tragödien bis zur russischen Avantgarde, von Texten in Keilschrift bis zu postmodernen Hypertexten, von Pergamenten bis zu den globalisierten Buchmärkten unterschiedlichste Aspekte der Literatur.“